# Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. Mittwoch, den 7. April 1869. Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. Nr. 80.


## Die Tabaksteuer.

Da das Parlament des Zollbundes mindestens drei Wochen versammelt sein wird und nach Ablauf der Verhandlungen desselben, der Reichstag seine Berathungen fortsetzt, so werden die gesammten parlamentarischen Geschäfte allerdings vor der ersten Hälfte dieses Jahres nicht abgewickelt sein. Es wäre möglich gewesen, bedeutend früher mit Allem fertig zu werden, wenn der Bundesrath schon vor vier Wochen gewußt hätte, welche Steuervorlagen er an beide Parlamente gelangen lassen soll.

Jeden Tag variirten die Angaben über die neuen Steuern. Bald hieß es, die Branntweinsteuer wäre so gut wie beseitigt, es sollte dem Reichstage die Börsensteuer und dem Zollparlament die Petroleumsteuer und die Tabaksteuer plausibel gemacht werden. Von allen diesen Projecten halten wir eine Vorlage über die zuletzt genannte Steuer für die wahrscheinlichste. Während man nun also mit großer Bestimmtheit annehmen kann, daß dem demnächst zusammentretenden Zollparlament eine Vorlage wegen Erhöhung der Einnahme aus dem Tabak gemacht werden wird, herrscht noch, wie wir hören, vollständiges Dunkel über die Art und Weise, wie die Regierung diese Mehreinnahme zu erlangen gedenkt. Von der einen Seite wird allerdings behauptet, die Regierung werde einfach die im vorigen Jahre abgelehnte Vorlage, durch welche die Morgensteuer auf 12 Thlr., der Eingangszoll für Rohtabak auf 6 Thlr. pro Centner festgesetzt wird, wieder einbringen, aber dem möchten wir doch begründete Zweifel entgegensetzen; denn erstens würde dadurch im günstigsten Falle, das heißt bei unvermindertem Tabaksbau und unvermindertem Consum nur eine Mehreinnahme von etwa 1,400,000 Thaler geschaffen und zweitens war die Abneigung des Zollparlaments gegen die Annahme dieses Gesetzes eine so entschiedene, daß man nicht gut denselben Männern nach so kurzer Zeit dasselbe Gesetz wieder zur Annahme vorlegen kann. Man wird also einen anderen Weg einschlagen müssen und ein weitverbreitetes Gerücht bezeichnet eine Fabrikatsteuer als das Mittel, durch welches der Tabak zur geldspendenden Quelle werden soll. Als Muster dieser Fabrikatsteuer dürfte wohl das in Rußland gebräuchliche Banderol-System angenommen werden. Da dieses System bei uns ziemlich unbekannt ist, so wollen wir es mit wenigen Worten erläutern. Die Steuer wird nach diesem System in der Weise erhoben, daß kein Packet Tabak, kein Bund Cigarren verkauft werden darf, um welches nicht ein gestempelter Papierstreifen geklebt ist. Diese Papierstreifen muß sich der Fabrikant in großen Quantitäten vorräthig halten und es darf kein Tabak seine Fabrik verlassen, der nicht mit einem solchen Bande versehen ist. Natürlich ist wegen der möglichen Unterschleife eine sehr strenge Controle nothwendig. Diese Controle würde dahin führen, daß der Fabrikant neben seiner Fabrik ein abgesondertes, steueramtliches Lagerhaus errichten müßte, wenn er es nicht vorzieht, eine Wohnung für den Steuerbeamten einzurichten; auf jeden Fall also würden Kosten entstehen, welche nur von den großen Fabrikanten getragen werden können. Die nothwendige Folge davon würde das Eingehen aller kleinen Fabriken sein, aber auch viele große Fabriken, deren Rentabilität bei einem kleinen Capital auf einem möglichst schnellen Umsatz beruht, würden eingehen müssen, da einerseits die Veranlagung der Steuer durch Anschaffung eines großen Vorraths von Banderolen einen zu bedeutenden Theil ihres Capitals absorbiren würde, andererseits die steueramtliche Controle mit ihren Weitläufigkeiten den schnellen Umsatz behindert. Man wird nicht zu niedrig greifen, wenn man annimmt, daß bei Einführung dieser Steuer etwa 85—90 Procent aller im Zollverein bestehenden Tabak- und Cigarren-Fabriken schließen müßten. Es würde also diese Steuer den Nachtheil haben, daß erstens durch die entstehende Vertheuerung der Consum von Tabak abnehmen würde, dann würden aber auch vielleicht 30—35,000 Arbeiter ihre Beschäftigung verlieren, ein Umstand, der gewiß bei Beurtheilung einer neuen Steuervorlage schwer in's Gewicht fällt. Außerdem aber, und darauf dürfte noch ganz besonders hinzuweisen sein, würde der Arbeiter, der sich fast täglich seine Cigarre für den Bedarf des Tages kauft, besonders schwer getroffen werden, da, sobald der Verkauf von Tabak und Cigarren nur in banderollirten Packeten stattfinden darf, natürlich der Einzelverkauf, der jetzt in Deutschland viele Tausende von fleißigen Kaufleuten ernährt, ein Ende haben muß. —

**Breslau**, 6. April. (Minerva.) Gestern hat hier eine Sitzung des Verwaltungsrathes der Bergwerks-, Hütten- und Forst-Gesellschaft „Minerva" stattgefunden, in der beschlossen wurde demnächst auf den 7. Mai d. J., neben der ordentlichen auch eine außerordentliche General-Versammlung der Gesellschaft einzuberufen und bei derselben eine Aenderung des § 20 des Statuts und die Reduction des Actiencapitals um die Hälfte durch Zusammenlegung von je zwei Actien zu einer zu beantragen. Da das jetzige Grundcapital der Minerva 4 Mill. Thlr., die Unterbilanz nach der letzten Aufstellung 1,729,000 Thlr. beträgt, so würde dadurch eine Summe von 271,000 Thlr. liquid werden, die als Reserve zurückgestellt werden könnte. Die Hoffnungen auf eine Melioration dieses Unternehmens, deren wir schon vor Monaten Ausdruck gaben, haben damit eine schnelle Erfüllung gefunden, denn bei dem Aufschwung der Production der Minerva und ihres Absatzes unterliegt es wohl keinem Zweifel, daß sie von nun an ihren Actionairen ein namhaftes Erträgniß liefern wird. Schon für das Jahr 1868 erzielte die Gesellschaft einen Reingewinn von 103,000 Thlr. Uebrigens darf bemerkt werden, daß alle Aufstellungen der Activa in der Bilanz zu Minimalwerthen erfolgt sind. Die bezüglichen Beschlüsse des Verwaltungsrathes wurden einstimmig gefaßt.

— **Rechte-Oder-Uferbahn.** Wie der „Berliner Börsen-Cour." meldet, hat die russische Regierung schließlich die Concession für den russischen Theil der Bahn Colonowska-Herby-Czenstochau, der Abkürzungslinie zwischen der Rechte-Oder-Uferbahn und der Warschau-Wiener Bahn, zugesichert. Bekanntlich war dieser Concessions-Ertheilung anfänglich Schwierigkeiten bereitet worden.

= **Neisse-Brieger Eisenbahn.** In der gestrigen Sitzung des Verwaltungsrathes der Neisse-Brieger Eisenbahn ist die Dividende für 1868 vorbehaltlich der Genehmigung des Herrn Handelsministers auf $5^{1}/_{4}$ pCt. festgesetzt worden.

**Berlin**, 6. April. Die bisher noch im Gange befindlichen Vorarbeiten zu dem Börsensteuerproject sollen, bestem Vernehmen nach, jetzt abgeschlossen sein, so daß ein vollständig ausgearbeiteter Gesetz-Entwurf im Finanzministerium vorliegt, des Augenblickes gewärtig, wo er dem Bundesrath vorgelegt werden wird. Was man über den Inhalt hört, beschränkt sich zur Zeit natürlich auf Andeutungen und bezieht sich auf eine Stempelabgabe für sämmtliche aus- und inländische Papiere sowie für Actien. Das eigentliche Börsengeschäft unterliegt einer nur mäßigen Abgabe, indem für jeden Schlußschein ein Stempel von 1 Sgr. erhoben werden soll, eine Abgabe, die man in Finanzkreisen auf ca. 300,000 Thlr. anschlägt, während man sich von der ganzen Steuer einen Ertrag von 3—4 Mill. Thlr. verspricht.

— Die königl. Direction der Ostbahn läßt für die Transporte von Ausstellungs-Gegenständen zu der diesjährigen Ausstellung in Königsberg i. Pr. erhebliche Erleichterungen eintreten. Der Hintransport erfolgt zu den tarifmäßigen Frachtsätzen, mit der Maßgabe, daß Sämereien und sonstige Producte der Landwirthschaft auch als Eilgut zum Frachtsatz der Klasse B. Wagenladung berechnet werden. Der Rücktransport der unverkauft gebliebenen Gegenstände erfolgt frachtfrei. Den Begleitern des Viehes ist für ein Billet IV. Wagenklasse die Benutzung der III. Wagenklasse gestattet. Die Frachtbriefe müssen den Vermerk: „Zur Ausstellung nach Königsberg i. Pr." und die Adresse: „An das Ausstellungs-Comité" tragen, beziehungsweise — beim Rücktransport — von diesem als Versender aufgegeben werden. Die Transporterleichterungen beginnen 4 Wochen vor der Ausstellung und enden 4 Wochen nach Schluß derselben, gelten also für die Zeit vom 14. Mai bis 17. Juli.

**Berlin**, 6. April. [Gebrüder Berliner.] Wetter sehr schön. — Weizen loco ohne Umsatz. Termine matter. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 62 Rt., loco pr 2100 ℔. 58—70 Rt. nach Qual. pr 2000 ℔. April-Mai 62—$61^{3}/_{4}$ bez., Mai-Juni 62 Rt., Juni-Juli $62^{3}/_{4}$ Rt. — Roggen per 2000 ℔. loco kleiner Handel. Termine in fester Haltung. Gek. 3000 Ctr. Kündigungspr. $51^{5}/_{8}$ Rt., loco $51^{5}/_{8}$ ab Kahn bez., eine hier stehende Ladung 83—84 Pfund mit $^{1}/_{8}$ Thlr. Aufgeld gegen April-Mai getauscht, schwimmend mehrere Ladungen pari gegen April-Mai getauscht, April-Mai $51^{3}/_{4}$—$51^{1}/_{2}$—$51^{5}/_{8}$ bez. und Gld., $51^{3}/_{4}$ Br., Mai-Juni 51—$50^{1}/_{2}$—$50^{3}/_{4}$ bez., Juni-Juli $50^{7}/_{8}$—$50^{1}/_{2}$—$50^{3}/_{4}$ bez., Juli-August $49^{1}/_{2}$—$49^{1}/_{4}$ bez., — Gerste pr 1750 ℔. loco 43—54 Rt., schlesische $48^{1}/_{2}$—49 ab Bahn bez. — Erbsen per 2250 ℔. Kochwaare 60—68 Rt., Futterwaare 52 bis 57 Rt. — Hafer pr 1200 ℔. loco ohne Aenderung. Termine still. Gek. 2400 Ctr. Kündigungspreis $31^{1}/_{4}$ Rt., loco 30—$34^{1}/_{2}$ Rt. nach Qual., galiz. $31^{1}/_{2}$—$32^{1}/_{4}$, polnischer $32^{3}/_{4}$—$33^{1}/_{4}$, fein pomm. 34 ab Bahn bez., April-Mai $31^{1}/_{4}$—$31^{3}/_{8}$ bez., Mai-Juni $31^{1}/_{2}$ bezahlt, Juni-Juli $31^{1}/_{2}$—$31^{3}/_{8}$ bez., Juli-August 30 bez., Septbr.-Octbr. 28 bez. — Weizenmehl excl. Sack loco pr Ctr. unverst., Nr. 0 $4^{1}/_{12}$—$3^{11}/_{12}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $3^{5}/_{6}$—$3^{7}/_{12}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack unverändert, loco per Ctr. unverst. Nr. 0 $3^{7}/_{12}$—$3^{5}/_{12}$ Rt. Nr. 0 u. 1 $3^{7}/_{24}$—$3^{1}/_{6}$ Rt., incl. Sack April-Mai 3 Rt. 14 Sgr. bez. u. Gld., Mai-Juni 3 Rt. 14 Sgr. bez. u. Gld., Juni-Juli 3 Rt. 14 Sgr. Gld. — Petroleum pr Ctr. mit Faß, still, loco $7^{5}/_{6}$ Br., per dies. Monat $7^{5}/_{12}$ Thlr, April-Mai $7^{1}/_{3}$, Septbr.-Oct. $7^{5}/_{6}$ Rt. — Oelsaaten pr 1800 ℔. Winter-Raps 87—88 Rt., Winter-Rübsen 85—86 Rt. — Rüböl per Ctr. ohne Faß fest, gek. 2400 Ctr., Kündigungspr. $9^{17}/_{24}$ Rt., loco $9^{3}/_{4}$ Br., per diesen Monat u. April-Mai $9^{2}/_{3}$—$9^{17}/_{24}$—$9^{2}/_{3}$ bez., Mai-Juni $9^{19}/_{24}$ bez., Juni-Juli $9^{11}/_{12}$ Br., Septbr.-Octbr. $10^{1}/_{4}$—$10^{5}/_{24}$ bez., Octbr.-Novbr. $10^{1}/_{4}$—$10^{7}/_{24}$ bezahlt. — Leinöl per Ctr. ohne Faß, loco $11^{1}/_{4}$ Rt. Gek. 6000 Ctr., Kündigungspr. 11 Rt. — Spiritus pr 8000% matter. Gek. 60,000 Qrt., Kündigungspr. $15^{13}/_{24}$ Rt., mit Faß per diesen Monat u. April-Mai $15^{7}/_{12}$—$15^{13}/_{24}$ bez., Mai-Juni $15^{5}/_{8}$—$15^{7}/_{12}$ bez., Juni-Juli $15^{11}/_{12}$ bez., Juli-August $16^{1}/_{4}$ bez., August-September $16^{13}/_{24}$—$16^{1}/_{2}$ bez., loco ohne Faß $15^{11}/_{24}$ bezahlt.

**Stettin**, 6. April. [Max Sandberg.] Wetter schön. Wind SO. Barometer 28" 4'". Temperatur Morgens 5 Grad Wärme. — Weizen ruhig, loco pr 2125 ℔. gelber inländ. 65—$67^{1}/_{2}$ Rt. nach Qual. bez., Pommerscher 68 Rt. bez., bunter Poln. 65—67 Rt. bez. weißer 66—68 Rt. bez., Ungar. 55—61 Rt. bez., auf Lieferung 83.85℔. gelber pr Frühjahr $66^{3}/_{4}$—$66^{1}/_{2}$ Rt. bez. u. Gd., Mai-Juni 67—$66^{3}/_{4}$ Rt. bez., Juni-Juli $67^{1}/_{2}$ Rt. Gd. u. Br., Juli-August 68 Rt. bez. — Roggen Termine etwas matter, loco behauptet, loco pr 2000 ℔. 50—$51^{1}/_{2}$ Rt. nach Qual. bez., auf Lief. pr Frühjahr, Mai-Juni u. Juni-Juli 51—$50^{3}/_{4}$ Rt. bez., Juli-August —. — Gerste unverändert, loco pr 1750 ℔. Ungar. 39—$42^{1}/_{2}$ Rt. bez., Schles. 43 Rt. bez., Oderbruch $46^{1}/_{2}$ bez. — Hafer fest, loco pr 1300 ℔. 32—$34^{1}/_{2}$ Rt. bez., pr Frühjahr 47.50℔. 33 Rt. Gd.,

Mai-Juni 33¼ Gd., Juni-Juli —. — Erbsen loco pr. 2250 ℔. Futter- 53—55 Rt. bez., Koch- 56½—58½ Rt. bez., pr. Frühjahr Futter- 54¾ Rt. bez., ½ Gd. — Mais loco pr. 100 ℔. 62—61¾ bez. — Winterrübsen pr. 1800 ℔. pr. Sept.-Oct. 80 Rt. bez. u. Br. — Rüböl behauptet, loco 10 1/12 Rt. Br., 9⅚ bez., kurze Liefer. mit Faß 10⅙ bez., auf Liefer. pr. April-Mai 9 23/24 Rt. Br., 9 11/12 Gd., Juni-Juli 9 11/12 bez., August-Sept. 10 Rt. bez., Septbr.-Octbr. 10 Rt. Gd., 10 1/12 Rt. Br. — Spiritus wenig verändert, loco ohne Faß 15 1/12 Rt. bez., auf Lieferung pr. Frühjahr 15¼ Rt. bez. u. Gd., Mai-Juni 15 5/12 Rt. Gd., Juni-Juli 15⅔ Rt. Gd., Juli-August 15 11/12 Rt. Gd., August-Sept. —. — Angemeldet: 100 W. Weizen, 50 W. Roggen, 10,000 Qrt. Spiritus. — Regulirungspreise: Weizen 66½ Rt., Roggen 51 Rt., Rüböl 9 11/12 Rt., Spiritus 15¼ Rt. — Heutige Landmarktzufuhren unbedeutend. Bezahlt wurde: Weizen 65—68 Rt., Roggen 48—51 Rt., Gerste 46—48 Rt., Erbsen 53—60 Rt. pr. 25 Schffl., Hafer 33—36 Rt. pr. 26 Schffl.

**Leipzig,** 6. April. (J. G. Stichel.) Witterung: Sehr schön. — Rüböl unverändert, loco 9¾ Rt. bez., Br. und Gd., pr. April-Mai 9⅞ Rt. Br., pr. Septbr.-Octbr. 10⅜ Rt. Br. — Getreide zu letzten Preisen schwach behauptet. — Weizen pr. 2040 ℔. Brutto 62—65 Rt. Br., 62—64 Rt. bez. — Roggen pr. 1920 ℔. Brutto 47—51 Rt. Br., 47½—50½ Rt. je nach Qualität bez., geringe Waare 46—47 Rt. offerirt. — Gerste pr. 1680 ℔. Brutto 42—49 Rt. Br. und bez. — Hafer pr. 1200 ℔. Brutto 31 bis 32 Rt. bez. — Mais pr. 2000 ℔. Netto 40—40½ Rt. Kleinigkeiten bezahlt. — Spiritus pr. 8000 Procent Tralles loco 15⅝ Rt. Geld, pr. April-Mai 15⅞ Rt. Geld.

**Wien**, 5. April. (Börsen-Wochenschau.) Die abgelaufene Börsenwoche gehörte nach ihren verschiedenen Richtungen hin der Reaction an, die jedoch in einer viel milderen Form auftrat, als es Anfangs den Anschein hatte. Was als Grund zum Eintritt derselben gesagt wird, erscheint uns nicht stichhaltig. Wer nur etwas näheren Einblick in die Verhältnisse hatte, konnte in den der Generalversammlung der Creditanstalt vorgelegten Resultaten nichts weniger als einen Anlaß zum Rückzuge erblicken, oder gar Zweifeln hinsichtlich einer Beanständigung der gefaßten Beschlüsse Raum geben. Allein der fromme Vorsatz, zur Gewinnrealisirung nur das Ereigniß der Generalversammlung abzuwarten, war von den zum Theil überladenen Speculanten so gleichzeitig gefaßt worden, daß die sich dadurch herandrängende Concurrenz leicht einen Rückschlag hervorbringen könnte. Heute sind die Spuren desselben bereits verwischt. Creditactien stehen sogar um einen Gulden höher, als sie in der Vorwoche geschlossen hatten, und wenn man bei der eingegriffenen Ernüchterung der beschlossenen Capitalsrückzahlung auch nicht mehr eine so große Berechtigung beilegt, als Impuls zur weiteren Hausse zu führen, so läßt sich doch der prosperirende, zu den besten Hoffnungen ermunternde Stand der Unternehmungen nicht verkennen. Von den Papieren, welche in die allgemeine Baisse einbezogen wurden, haben aber wohl keine sich in so glänzender Weise rehabilitirt, als die Actien der Anglo-Oesterr. Bank, welche bereits mit fl. 14 unter den vorwöchentlichen Schlußcours gefallen, heute mit fl. 17 über denselben stehen. Wie verlautet, hätte der im ersten Quartale des Jahres 1869 erzielte Gewinn bereits eine Höhe erreicht, welche dem ganzen vorjährigen Erträgnisse gleichkommt. Andererseits verstärken neu eingegangene Geschäfte die gehegten Erwartungen, jedenfalls muß man zugestehen, daß der Leitung dieser Anstalt ein Zug von Genialität innewohnt, welcher geeignet ist, für ihre Operationen ein seither bewährtes Vorurtheil zu befestigen.

Erwägt man, daß die Actien der anderen Geldinstitute sich bei Weitem noch nicht so klassirt haben wie diejenigen der eben erwähnten, und die Ueberspeculation zumeist sie und jüngere Emissionen zum Gegenstand hat, so muß man denselben einräumen, daß sie sich wie Recruten, die zum ersten Male im Feuer stehen, ganz leidlich gehalten haben und mehr Elasticität an den Tag legten, als man ihnen zutraute. So stehen, ungeachtet der vorangegangenen raschen Steigerungen, Franco-österr. Actien nur noch mit fl. 5—6, Handelbank nur noch mit fl. 4, Generalbank mit fl. 5 gegen ihre vorwöchentlichen Course zurück. Weit nachhaltiger blieb dagegen die Wirkung der Reaction auf die neueren Emissionen, welche bisher noch die Unterlage der Einzahlungen abgeht. Nicht nur, daß sich die Stimmung für dieselben ohne erhebliche Erholung bedeutend abgekühlt hat, sind die Course der meisten als nominell zu betrachten. Zumeist fanden Baubankactien und Egyptische Bankactien zu den erniedrigten Agiocoursen Beachtung, wie auch die neueingeführten Actien der steierschen Eisenindustrie, denen schon die Gunst, welcher sich fortwährend Eisenindustrieactien erfreuen, zu Statten kommt. Daß auch inmitten der so bedrohlich aufgetretenen Krise Omnibusactien sich um fl. 7 erhöhen konnten, beweist, daß das Publikum beginnt, den Weizen von der Spreu zu sondern. Anderseits scheint dem der unverändert gebliebene hohe Coursstand der Tramwayactien zu widersprechen.

Staatspapiere, wenig mitgestiegen, sind auch wenig mitgefallen; zumeist waren es Loose von 1860, die schon fast 2% an ihrem Courswerthe eingebüßt hatten, allein schließlich ihrem vorwöchentlichen Stande wieder näher gerückt sind. Dagegen haben 1864er den ihrigen nach einem momentanen Rückgang von mehr als 1% mit circa 1% überholt. Es sind die fortwährenden Kaufsauftrage vom Auslande, welche die ohnehin sehr reducirte Disponibilität in diesem Effect mehr und mehr absorbiren, und wie es den Anschein gewinnt, das Ecart von fl. 40, das zwischen demselben und an Creditloosen annoch besteht, in der Nächstzeit bedeutend herabmindern dürften.

Eisenbahn-Actien zeigten sich während der kurzen Rückgangsperiode recht fest, und lassen wieder eine bessere Tendenz entnehmen. Nordbahn-Actien riefen aus Anlaß abermals vermehrter Einnahmen stärkere Umsätze hervor, und der Cours hat sich um beinahe 3% gebessert. Staatsbahn-Actien, kaum mehr im Verkehr, zeigen sich eben so stationär in den Coursen, als in dem Leihgeld, das sie täglich bedingen. Lombarden haben sich um fl. 1 gehoben, und wird das so sehr zurückgebliebene Effect von Personen, die nicht nach raschem Gewinne haschen, preiswürdig erachtet. Von anderen Eisenbahn-Actien spielten noch böhmische Westbahn-Actien, für welche vorzüglich Berlin sich interessirt, eine Rolle, indem dieselben bei jedoch nur mäßigen Umsätzen, sich in Folge der über die Refundirung der Schuld gebrachten Mittheilungen um fl. 4 besserten. Auch Theißbahn-Actien stiegen um fl. 3, Pardubitzer um fl. 2, Klausenburger aber fielen um fl. 4, während die nicht benannten sich ziemlich unverändert behauptet haben.

Silberprioritäten haben sich ziemlich unabhängig von den Schwankungen des Silberagio's mehr nach Maßgabe des größeren Begehrs oder Anbotes bewegt. Südbahnprioritäten zeigen einen Rückgang von 1¼ fl., während Südbahnbons sich um fl. 2 vertheuert haben. Carl Ludwig-Prioritäten stiegen in beiden Emissionen um 1%, Siebenbürger um ½%, Lemberg-Czernowitzer in zweiter Emission um 2%, in erster und dritter um 1%, ebenso Alföld, während Franz Josef- und Rudolf-Prioritäten sich um 1% drückten.

Nicht unbedeutend waren die Umsätze in ungarischem Eisenbahnanlehen, das einen Aufschlag von ½% aufzuweisen hat. Auch Domänenpfandbriefe sind um einen halben Gulden gestiegen und Creditloose, welche nach der Ziehung um fl. 3 zurückgegangen waren, haben hiervon beinahe die Hälfte wieder eingebracht.

Von außerordentlich großem Umfang war das Geschäft in fremden Valuten, welche während der ganzen Woche in sehr steifer Haltung verblieben und sich allmählig um volle 2% gegen die vorwöchentlichen Course steigerten. Allein am Sonnabend trat auch hier die Reaction und zwar so bedeutend ein, daß von der Freitag- zur Sonnabendbörse die ganze 2%ige Avance verloren ging und die Course sich fast genau auf die vorwöchentlichen, zum Schlusse eingenommenen stellten.

Dieser Rückfall kam ziemlich unerwartet, und Tags zuvor hatte noch ein gewöhnlich sehr glücklich operirendes Institut große Posten London à livrer erstanden, während ein anderes im früheren Verlaufe Behufs der Anschaffungen für eine auswärts zu eröffnende Bank größeren Bedarf zu decken hatte; der sehr bedeutende für Regierungs- und andere Zwecke aber kam erst bei den wieder erniedrigten Coursen zum Vorschein.

Eine Reaction im gewöhnlichen Sinne, d. h. eine Realisirung irgend einer Ueberspeculation trat aber hier kaum ein. Eine solche und überhaupt eine vorwaltende Haussespeculation in Valuten konnte hier durchaus nicht wahrgenommen werden, insolange man fortfuhr, London und Napoleons auf 3 Monat unter dem Cassacourse abzugeben und täglich Leihgeld zur Ablieferung von Napoleons oder Ducaten vergütete. Ebenso wenig haben die seither dargelegten Verhältnisse sich über Nacht verändert, oder aber hätte sich eine irrthümliche Auffassung derselben herausgestellt, wohl dürften aber die bewerkstelligten Getreideankäufe in Triest für den Export größeren Einfluß genommen haben, als Anfangs angenommen wurde. Dagegen werden die mit großer Bestimmtheit für Rechnung der ungarischen Regierung angegebenen Verkäufe in Napoleons von sonst unterrichteter Seite in Zweifel gestellt, wenigstens in so weit sie es gewesen, die hier den maßgebenden Einfluß geübt haben sollten. (Wiener Geschäftsbericht.)

**Pesth,** 6. April. (Getreidemarkt.) Weizen flau, zwar 5—10 Kreuzer billiger, aber im guten Verkehr. Banater Weizen 83pfd. 3, 80, 84pfd. 3, 95, 85pfd. 4, 30, 86pfd. 4, 50, 87pfd. 4, 65, 88pfd. 4, 75. Roggen fester, 2, 80 à 2, 90. Malzgerste fest, 2, 45 a 2, 70. Hafer bei mangelnder Zufuhr 1, 70 a 1, 80.

**Manchester,** 6. April. Garne, Notirungen per Pfd.

| | |
|---|---|
| 30r Water (Claytone) . . . . | 17d. |
| 30r Mule, gute Mittls-Qualität . . | 13¾d. |
| 30r Water, bestes Gespinnst . . . | 17½d. |
| 40r Mayoll . . . . . . | 15¼d. |
| 60r Mule, beste Qualität wie Taylor rc. | 17½d. |
| 30r Mule, für Indien und China passend | 18½d. |

Stoffe, Notirungen per Stück:

| | |
|---|---|
| 8¼ Pfd. Shirting, prima Calvert . . | 141. |
| do. gewöhnliche gute Makes . . | 132. |
| 43r inches 17/17 printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz. . . . . . . . . . | 165. |

Tendenz etwas williger, jedoch nicht grade niedriger, Geschäft ruhig und sehr gering.

---

## Vieh-Berichte.

**Berlin,** 5. April. (Viehmarkt.) An Schlachtvieh waren auf hiesigem Viehmarkt zum Verkauf angetrieben:

2016 Stück Hornvieh; der Handel zeigte sich bei der bedeutenden Zufuhr in seinem Verlaufe nur schleppend und hatte die vorwöchentlich gedrückten Preise zur Folge; ungünstige Berichte aus London und Hamburg beschränkten den Export und mußten die Einbringer für eigene Rechnung und Gefahr den Versand unternehmen, um die Waare nicht unverkauft am Platz zu lassen; erste Qualität erreichte den Preis von 17—18 Rt., zweite 14—15 Rt. und dritte 11—12 Rt. pr. 100 ℔. Fleischgewicht.

3242 Stück Schweine; diese Waare war auch weder für Platz, noch für außerhalb stark begehrt, daher im Allgemeinen der Vekehr auf Basis der letzten Notirungen nur mittelmäßig; es wurden für Prima-Waare 100 ℔. Fleischgewicht 18 Rt. und darüber gewährt.

9063 Stück Schafvieh; das Verkaufsgeschäft nahm einen sehr trägen Verlauf, da in Folge flauer Berichte aus London, Paris und Hamburg nach dort zum Versand sich keine Käufer fanden und für den Platz, sowie Umgegend sich nur ein geringer Bedarf herausstellte; es blieben größere Bestände am Markt, 6—6½ Rt. wurden für 40 ℔. Fleischgewicht schwerer guter Waare angelegt.

935 Stück Kälber erzielten Mittelpreise.

**Frankfurt,** 5. April. (Viehmarkt.) Der heutige Markt war so schlecht, wie noch selten befahren, der Wochenbedarf konnte kaum in Ochsen, geschweige denn in den anderen Viehgattungen gedeckt weden. Kälber waren außerordentlich theuer und erreichten fast den Preis für Ochsen.

Zugetrieben waren 240 Ochsen, 100 Kühe, 120 Kälber und 50 Hammel.

Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qualität 33 fl. pr. Ctr., 2. Qual. 31 fl. pr. Ctr., Kühe und Rinder 1. Qual. 30—30½ fl. pr. Ctr., 2. Qual. 28 fl. pr. Ctr., Kälber 1. Qual. 30 fl. pr. Ctr., Hammel 2. Qualität 24—25 fl. pr. Ctr.

**Hamburg**, 5. April. (Vieh.) Der Ochsenhandel war heute ziemlich gut, beste Waare 44—50 Mk., flauere bis 36 Mk. herunter. Marktbestand 1390 Stück, wovon 240 Rest blieben. Für England sind 380 Stück gekauft.

Hammelhandel sehr träge, besonders für flaue Waare. Marktbestand 8680 Stück, wovon 5400 unverkauft blieben. Für England ist wenig gekauft.

**Wien,** 5. April. (Schlachtviehmarkt.) Der Auftrieb auf dem heutigen Schlachtviehmarkte betrug 722 ungarische, 1206 galizische und 222 deutsche, zusammen 2150 Stück Ochsen. Gekauft wurden von Wiener Fleischern 1282, von Landfleischern 728; außer dem Markte wurden verkauft 33 und unverkauft gingen auf's Land 107 Stück. Der Gesammt-Landabtrieb war 835 Stück. Für Wien verbleiben 1315 Stück. Das Schätzungsgewicht stellte sich per Stück von 475—700 Pfund. Der Ankaufspreis stellte sich per Stück von 135 fl. — kr. bis 220 fl. — kr. und per Centner von 28 fl. — kr. bis 30 fl. 50 kr. heraus.

**Pesth,** 3. April. (Borstenviehmarkt.) Zufuhr 4300 Stück, meist serbische, darunter 500 Stück Stachelschweine; für Berlin 1370 Stück von früherem Abschluß eingeladen, für Wien 1500—1600 Stück zu 28—30 kr., 80 Pfd. Abzug, für Pesth-Ofen 200 St. zu 28—30 kr., 80 Pfd. Abzug an lebendem Gewicht. Geschäft flau.

---

—de— **Breslau,** 7. April. (Wasserstand. — Verkehr auf der Oder). Das Wasser der Oder ist seit unserem letzten Berichte in Nr. 78 im Wachsen. Der Oberpegel zeigt 17′ 3″, der Unterpegel 4′ 1″. In Oppeln stand gestern das Wasser auf 6′ 11″, und ist heute um 1″ abgefallen. Verschlossen wurden 3000 Ctr. nach Berlin zu 3½ Sgr., 2000 Ctr. Eisen nach Stettin zu 3 Sgr. und 2200 Ctr. Knochenkohle und Maschinentheile zu 6 Sgr. nach Magdeburg. Angekommen sind des ungünstigen Windes wegen nur sehr wenig Kähne; es sind überhaupt von Crossen bis hierher nur 15 Kähne unterwegs. — Der Schraubendampfer, dem Schiffseigner Mauke gehörig, traf hier ein. Derselbe löscht gegenwärtig seine Ladung am neuen Packhof, um dann wieder neue aufnehmen zu können. — Das Geschäft geht im Allgemeinen sehr flau, nur mit vieler Mühe können die Schiffer ihre Ladung finden, weshalb die Frachten durchweg niedrig bleiben. Gegenwärtig stehen dieselben 7 Sgr. nach Stettin, 3½ Sgr. nach Berlin, 4½ Sgr. nach Hamburg und 6 Sgr. nach Magdeburg. — Im Ganzen werden noch ca. 50 leere Kähne hier sein. Hiervon sind die meisten zum Abmachen zu so billigen Preisen

nicht geneigt. Dieselben stehen schon seit $\frac{3}{4}$ Jahren hier und dürften noch lange stehen, um ein besseres Geschäftsleben auf der Oder abzuwarten.

Seit unserem letzten Berichte passirten die Schleußen am 5. April: Martin Laczinska leer stromauf, Friedrich Nowack und Wittke leer stromab, Franz Maezollek mit 14 Boden von 23040, Joseph Pichulla mit 1 Boden von 1875, Fabian Purkot mit 8 Boden von 14,614, Sebastian Klisch mit 9 Boden von 16,560 Quadratfuß Rundholz von resp. Rogau, Breslau, Schalkowitz, Sergowicz nach Briskow, 1 Kahn mit Wein und 1 mit Essig von Breslau nach Oppeln, 1 mit Eisen von Oppeln nach Breslau, 1 mit Weizen von Brieg nach Stettin. Am 6. April: Franz Kokott, Daniel Sonsalla, Joseph Glied, Franz Gallus, Pasus Adamietz, Johann Koschey leer stromab, Moritz Moch, August Schobel, Gottfried und Daniel Kaufmann, Daniel Samballe leer stromauf, Gottlieb Bartsch, August Sulich, Gottlieb Zippel mit Faschinen von Polnisch-Steine nach Masselwitz, Simon Kutzora mit 10 Boden von 19470, Robert Woisch mit 14 Boden von 28.385 und Gottlieb Krzewotza mit 5 Boden von 8430 Qu.-Fuß Rundholz von resp. Gleiwitz, Rogau, Proskau nach Briskow und K.ywotza nach Groß-Glogau. Am 7. April: Martin Laczinska leer stromauf, Franz Hilla leer stromab.

w. **Breslau**, 5. April. (Getreidetransporte.) Im Monat März c. sind auf der hiesigen Station der königlichen Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn eingegangen:

102 Ctr. — Pfd. Roggen,
3 „ 88 „ Gerste,
102 „ 8 „ Hafer;

dagegen ausgegangen:

4120 Ctr. Weizen,
14888 „ Roggen,
4510 „ Gerste,
2280 „ Hafer.

w. **Breslau**, 6. April. (Getreide-Transporte.) In der Woche vom 28. März bis 3. April c. gingen auf den Stationen der hier einmündenden Eisenbahnen folgende Getreide-Transporte ein:

Weizen: 256 Ctr. über die Posener Bahn resp. Seitenlinien, 3609 Ctr. auf der Freiburger Bahn.

Roggen: $578_{,11}$ Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren ꝛc.), $541_{,60}$ Ctr. über die oberschles. Bahn resp. von deren Seitenlinien, 2457 Ctr. über die Posener Bahn resp. Seitenlinien.

Gerste: $32_{,30}$ Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren ꝛc.), 387 Ctr. über die oberschl. Bahn resp. von deren Seitenlinien, 51 Ctr. auf der Freiburger Bahn.

Hafer: $875_{,69}$ Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren ꝛc.), 273 Ctr. über die oberschlesische Bahn resp. von deren Seitenlinien, 252 Ctr. auf der Freiburger Bahn.

Dagegen sind in derselben Zeit von Breslau versandt worden:

Roggen: 468 Ctr. nach der Freiburger Bahn.

Gerste: 405 Ctr. nach der Posener Bahn und weiter.

Hafer: 381 Ctr. nach der Posener Bahn und weiter, 153 Ctr. nach der Freiburger Bahn.

**Breslau**, 7. April. (Producten-Markt.) Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr bei nur mittelmäßigen Zufuhren beschränkt, Preise ohne Aenderung.

Weizen zu unveränderten Preisen schleppender Umsatz, wir notiren pr. 85 Pfd. weißer 68—75—80 Sgr., gelber, harte Waare 68—76 Sgr., milde 76—78 Sgr. feinste Sorten über Notiz bez.

Roggen zu notirten Preisen leicht verkäuflich, wir notiren pr. 84 Pfd. 60 — 62 Sgr. feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Gerste feine Qualitäten gut beachtet, dagegen geringere vernachlässigt, wir notiren per 74 Pfd. 50 — 57 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer gut preishaltend, pr. 50 Pfd. galiz. 33—36 Sgr., schles. 37—40 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hülsenfrüchte, vereinzelt mehr beachtet, Kocherbsen wenig zugeführt 67 — 70 Sgr., Futter-Erbsen 51—56 Sgr. pr. 90 Pfd. — Wicken mehr offerirt, pr. 90 Pfd. 59 — 61 Sgr. — Bohnen gut preishaltend, pr. 90 Pfd. 68 — 75 Sgr., — Linsen kleine 70—84 Sgr. — Lupinen gefragt, pr. 90 Pfd. 53 — 55 Sgr. — Buchweizen ruhiger pr. 70 Pfd. 53 — 56 Sgr., Kukuruz (Mais) 57—59 Sgr. pr. 100 Pfd. — Roher Hirse, nom., 46 bis 50 Sgr. pr. 84 Pfd.

Kleesaat, roth, schwach zugeführt, Preise nom. wir notiren $10\frac{1}{2}$—13—14 Thlr. pr. Ctr., feinste Sorten über Notiz bez., weißer schwacher Umsatz, feine Qualitäten wenig zugeführt, 13—16—18—20 Thlr., feinste Sorten über Notiz bez. — Schwed. Kleesamen ohne Zufuhr, 17—19—20 Thlr. pr. Ctr. — Thymothee unverändert, $5\frac{3}{4}$—$6\frac{3}{4}$—$7\frac{1}{2}$ Thlr.

Oelsaaten gänzlich ohne Zufuhr, Preise daher auch nur nom. anzunehmen sind, Winter-Raps 200—207—213 Sgr., Winter-Rübsen 200 — 207 Sgr. pr. 150 Pfd. Br. feinste Sorten über Notiz bezahlt, Sommer-Rübsen 190—194—206 Sgr. — Leindotter 172—174 Sgr.

Schlaglein leicht verkäuflich, wir notiren $6\frac{1}{6}$—$6\frac{2}{3}$—$7\frac{1}{6}$ Thlr., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen ohne Zufuhr, pr. 59 Pfd. 63—68 Sgr. — Rapskuchen wie hiesiger 66 — 68 Sgr. pr. Ctr. Leinkuchen 90—92 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Ctr. a 150 Pfd. Br. $1\frac{3}{4}$—$1\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Metze.

**Breslau**, 7. April. [Fondsbörse.] Börse matt und unbelebt, Course meist etwas niedriger, besonders Oesterr. Credit-, welche sich circa $1\frac{1}{2}$ pCt. billiger stellten. Minerva-Bergwerks-Actien zu höheren Preisen in starkem Umsatz, schlossen jedoch niedriger offerirt.

Officiell gekündigt: 3000 Centner Roggen und 20,000 Quart Spiritus.

**Breslau**, 7. April. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe ruhig, ordinär 8—9, mittel 10—11, fein $11\frac{1}{2}$—$12\frac{1}{2}$, hochfein 13—14. Kleesaat weiße matt, ordinär 10—13, mittel 14—15, fein 16—$17\frac{1}{2}$, hochfein $18\frac{1}{2}$—$19\frac{1}{2}$.

Roggen (pr. 2000 Pfd.) niedriger, abgelaufene Kündigungsscheine $47\frac{1}{4}$ bez., pr. April und April-Mai $47\frac{1}{2}$ bez., Mai-Juni $47\frac{3}{4}$ bez., Juni-Juli 48 bez., Juli-August 47 Gd.

Weizen pr. April 61 Br.

Gerste pr. April $49\frac{1}{2}$ Br.

Hafer pr. April u. April-Mai $48\frac{3}{4}$ Gd.

Raps pr. April 97 Gd.

Rüböl fest, loco $9\frac{7}{12}$ Br., pr. April u. April-Mai $9\frac{5}{12}$ Gd., $\frac{1}{2}$ Br., Mai-Juni $9\frac{7}{12}$ Br., Juni-Juli $9\frac{2}{3}$ Br., Septbr.-Octbr. $9\frac{11}{12}$ Br.

Spiritus matter, loco $14\frac{5}{6}$ Br., $14\frac{7}{12}$ Gd., pr. April u. April-Mai $14\frac{5}{6}$ bez., Mai-Juni 15 Br., Juni-Juli $15\frac{1}{3}$ Br., Juli-August $15\frac{3}{4}$ Br., August-Septbr. $15\frac{5}{6}$ Br.

Zink $6\frac{1}{2}$ Thlr. bez.

Die Börsen-Commission.

## Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Weizen, weißer | 76—79 | 74 | 66—71 | Sgr. pr. Scheffel |
| do. gelber | 75—76 | 74 | 68—72 | Sgr. pr. Scheffel |
| Roggen | 61—62 | 60 | 59 | „ |
| Gerste | 54—57 | 53 | 49—51 | „ |
| Hafer | 38—39 | 37 | 34—36 | „ |
| Erbsen | 67—70 | 63 | 57—60 | „ |
| Raps | 210 | 198 | 183 | Sgr. |
| Rübsen, Winterfrucht | 196 | 184 | 172 | Sgr. |
| Rübsen, Sommerfrucht | 180 | 174 | 164 | Sgr. |
| Dotter | 170 | 162 | 154 | Sgr. |

## Wasserstand.

Breslau, 7. April. Oberpegel: 17 F. 3 Z.
Unterpegel: 4 F. 1 Z.

— **Badische 4pCt. Prämien-Anleihe von 1867.** Serien-Ziehung vom 1. April.

Serie Nr. 6, 325 446 489 492 606 722 743 747 875 1184 1211 1243 1588 1590 2124 2146 2174 2198 2213 2228 2275 2386.

Die Prämienziehung findet am 1. Juni statt.

— **Stadt Madrider 100 Frs.-Loose von 1869.** Ziehung vom 1. April.

Nr. 12954 a 35,000 Frs.

Nr. 298996 377665 a 2000 Frs.

Nr. 87586 169067 316138 382185 a 1000 Frs.

Nr. 48383 66076 86650 104911 120095 151146 257562 344943 397032 412771 a 300 Frs.

Nr. 8798 28608 42271 84674 87568 118982 151593 159842 174644 221598 235418 251947 273139 278462 281359 282634 340741 350503 353508 395834 400392 412347 423364 a 200 Frs.

## Schiffs-Nachrichten.

**New-York**, 3. April. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des norddeutschen Lloyd „Hansa", Capitain E. Brickenstein, welches am 20. März von Bremen und am 23. März von Southampton abgegangen war, ist heute 8 Uhr Morgens nach einer schnellen Reise wohlbehalten hier angekommen.

**Southampton**, 5. April. Das Postdampfschiff des norddeutschen Lloyd „Hermann", Capitain W. H. Wenke, welches am 25. März von New-York abgegangen war, ist heute 11 Uhr Vormittags nach einer schnellen Reise von 10 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um $1\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der Post 81 Passagiere und volle Ladung.

## Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

**Paris**, 5. April, Nachm. „Etendard" erklärt es für unwahr, daß die Abtragung der Befestigungswerke in Luxemburg Veranlassung zum Depeschen-Austausch zwischen Paris und Berlin gegeben habe. — Die der Regierung nahe stehenden Zeitungen bezeichnen den in der „Mailänder Zeitung" veröffentlichten angeblichen Vertrag zwischen Frankreich, Oesterreich und Italien für eine leere Erfindung. — „Public" meldet, daß der italienische Gesandte, Nigra, einen mit französischen und auswärtigen Finanzmännern abgeschlossenen Vertrag über eine italienische Anleihe von 300 Millionen Francs unterzeichnet habe, für welche Domänengüter als Garantie dienen sollen.

**Paris**, 5. April, Abends. Im gesetzgebenden Körper ist heute der Bericht über das Nachtrags-Budget vom Referenten Busson eingebracht worden. — Frère-Orban hatte heute eine längere Conferenz mit dem Minister des Auswärtigen, Marquis de Lavalette.

**Paris**, 6. April, Abends. In der Legislative wird die Budgetdebatte festgesetzt. Der Finanzminister bekämpft die von Garnier-Pagès beantragte Steuer-Aufhebung, die er als philosophischen Traum bezeichnet. Magne constatirt, daß die Finanzlage erheblich gebessert sei und daß die Amendements der Opposition einen Ausfall von 498 Millionen Einnahmen bewirken würden. Der Kaiser wünsche die Steuern zu ermäßigen, allein das überwiegende Interesse an der Erhaltung einer guten Finanzlage hemme die Regung des Herzens. Es gebe zwei Arten von Popularität, die der trügerischen Versprechungen und die auf Vernunft gegründete. Der Kaiser wolle nur die letztere. (Beifall.) Darauf erfolgte der Schluß der General-Discussion.

**Paris**, 7. April. Der „Etendard" schreibt: Angesichts der Nachrichten gewisser Journale über gespannte Beziehungen zwischen Frankreich und Preußen müssen wir die Behauptung erneuern, daß die Beziehungen im Gegentheil vortrefflich und alle entgegengesetzten Gerüchte erfunden sind. Der „Public" und die „France" enthalten ähnliche Mittheilungen. „Public" sagt: Die Gerüchte sind auf Börsenmanöver zurückzuführen. Nach der „Patrie" finden die Wahlen am 30. und 31. Mai statt.

**Madrid**, 6. April. Vor der Sitzung der Cortes fand eine Conferenz zwischen Serrano, Topete und Olozaga statt. Es heißt, Olozaga werde sich nicht nach Lissabon begeben, da die dortige Bevölkerung gegen die Throncandidatur des Königs Ferdinand stark eingenommen sei.

## Telegraphische Depeschen.

**Berlin**, 7. April. (Anfangs-Course.)

| | Ang. $2\frac{1}{2}$ U. | Cours v. 6. April. |
|---|---|---|
| Weizen pr. April-Mai | $61\frac{3}{4}$ | 62 |
| Mai-Juni | $61\frac{3}{4}$ | 62 |
| Roggen pr. April-Mai | $51\frac{1}{2}$ | $51\frac{3}{4}$ |
| Mai-Juni | $50\frac{5}{8}$ | 51 |
| Juni-Juli | $50\frac{5}{8}$ | 51 |
| Rüböl pr. April-Mai | $9\frac{2}{3}$ | $9\frac{2}{3}$ |
| Sept.-Octbr. | $10\frac{1}{6}$ | $10\frac{1}{4}$ |
| Spiritus pr. April-Mai | $15\frac{13}{24}$ | $15\frac{3}{8}$ |
| Mai-Juni | $15\frac{13}{24}$ | $15\frac{2}{3}$ |
| Juni-Juli | $16\frac{11}{12}$ | 16 |
| Fonds u. Actien. | | |
| Freiburger | — | $110\frac{1}{4}$ |
| Wilhelmsbahn | $105\frac{1}{4}$ | $105\frac{1}{2}$ |
| Oberschles. Litt. A. | — | $175\frac{1}{8}$ |
| Rechte Oderufer-Bahn | — | $87\frac{5}{8}$ |
| Oesterr. Credit | $124\frac{7}{8}$ | $125\frac{3}{4}$ |
| Italiener | 55 | $55\frac{1}{4}$ |
| Amerikaner | $88\frac{1}{8}$ | $88\frac{1}{4}$ |

**Die Schluß-Börsen-Depesche von Berlin war bis um 4 Uhr noch nicht eingetroffen.**

**Stettin**, 7. April.

| | | Cours v. 6. April. |
|---|---|---|
| Weizen. Behauptet. | | |
| pr. Frühjahr | $66\frac{3}{4}$ | $66\frac{1}{2}$ |
| Mai-Juni | 67 | 67 |
| Roggen. Fest. | | |
| pr. Frühjahr | $51\frac{1}{4}$ | $50\frac{3}{4}$ |
| Mai-Juni | $51\frac{1}{4}$ | $50\frac{3}{4}$ |
| Juni-Juli | $51\frac{1}{4}$ | 51 |
| Rüböl. Behauptet. | | |
| pr. April-Mai | $9\frac{11}{12}$ | $9\frac{11}{12}$ |
| Septbr.-October | $10\frac{1}{12}$ | $10\frac{1}{12}$ |
| Spiritus. Fest. | | |
| pr. Frühjahr | $15\frac{3}{8}$ | $15\frac{1}{4}$ |
| Mai-Juni | $15\frac{1}{2}$ | $15\frac{5}{12}$ |
| Juni-Juli | $15\frac{3}{4}$ | $15\frac{2}{3}$ |

**Wien**, 6. April, Abends. Schluß fest. [Abend-Börse.] Credit-Actien 293, 80, Staatsbahn 331, 00, 1860er Loose 103, 30, 1864er Loose 128, 30, Galizier 218, 50, Lombarden 232, 80, Napoleonsd'or 10, $03\frac{1}{2}$, Anglo-Austrian 319, 25, Franco-Austrian 154, 75.

**Wien**, 7. April. (Vorbörse.) Matt.

| | | Cours vom 6. April. |
|---|---|---|
| 1860er Loose | 103, 10 | 103, 60 |
| 1864er Loose | 128, 20 | 128, 60 |
| Credit-Actien | 292, 80 | 296, 30 |
| St.-Eisenb.-Act.-Cert. | 331, — | —, — |
| Lombardische Eisenbahn | 232, 80 | 234, — |
| Napoleonsd'or | 10, $06\frac{1}{2}$ | 9, $99\frac{1}{2}$ |

**Wien**, 6. April. (Schluß-Course.)

| | | Cours vom 5. April. |
|---|---|---|
| 3% Metalliques | Die Schluß-Course waren bis 4 Uhr noch nicht eingetroffen. | 62, 60 |
| National-Anl. | | 70, 60 |
| 1860er Loose | | 103, 20 |
| 1864er Loose | | 128, 40 |
| Credit-Actien | | 293, 80 |
| Nordbahn | | 234, |
| Galizier | | 218, 50 |
| Böhmische Westbahn | | 193, 50 |
| St.-Eisenb.-Act.-Cert. | | 330, |
| Lombard. Eisenbahn | | 233, |
| London | | 125, 25 |
| Paris | | 49, 90 |
| Hamburg | | 92, 40 |
| Cassenscheine | | 184, 50 |
| Napoleonsd'or | | 10, 04 |

**Frankfurt a. M.**, 6. April, Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner $87^5/_{16}$, Credit-Actien $291^5/_8$, 1860er Loose 83, Lombarden $219^3/_4$, Staatsbahn $311^3/_4$, steuerfr. Anleihe —, Silber-Rente —. Matt.

**Hamburg**, 6. April, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen auf Termine stiller, Roggen flau. Weizen pr April 5400 Pfd. netto $113^1/_2$ Bancothaler Br., $112^1/_2$ Gd., pr April-Mai 113 Br., $112^1/_2$ Gd., pr Juli-August $116^1/_2$ Br., $115^1/_2$ Gd. Roggen pr April 5000 Pfd. Brutto 90 Br., 89 Gd., pr April-Mai 90 Br., 89 Gd., pr Juli-August 86 Br., 85 Gd. Hafer ohne Kauflust. Rüböl unverändert, loco $21^1/_4$, pr Mai $21^1/_4$, pr Oct. 22. Spiritus unverändert. Kaffee sehr fest. Zink matt. Petroleum sehr stille, loco 15, pr April $14^1/_4$, pr Juli-December $16^3/_8$. — Wetter kalt.

**Bremen**, 6. April. Petroleum, Standard white, loco $6^7/_{12}$ à $6^3/_8$. Ruhig.

**Antwerpen**, 6. April, Nachmittags $2\frac{1}{2}$ Uhr. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 53—$53^1/_2$, pr. Septbr. 58. Ruhig und unverändert.

**Wien**, 6. April, Abends. Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn (österr. Netz) betrugen in der Woche vom 26. März bis 1. April 517,934 Fl. 71 Kr., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres eine Mehr-Einnahme von 51,735 Fl. 18 Kr.

**Paris**, 6. April, Nachm. Rüböl pr April 82, 50, pr Juli-August 85, 75, pr Septbr.-December 87, 00. Mehl pr April 52, 50, pr Mai-Juni 53, 50, pr Juli-August 54, 50 fest. Spiritus pr April 67, 00. — Wetter schön.

**Paris**, 6. April, Nachm. 3 Uhr. Ziemlich träge, sehr geringes Geschäft. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93 gemeldet. (Schluß-Course.)

| | | Cours v. 5. |
|---|---|---|
| 3% Rte. | 70, $37^1/_2$—70, $32^1/_2$—70, $32^1/_2$ | 70, 35. |
| Ital. 5% Rente | 55, 80 | 55, 80. |
| Oest. St.-Eisenb.-Act. | 663, 75 | 663, 75. |
| Credit-Mobilier-Actien | 272, 50 | 275, 00. |
| Lomb. Eisen.-Actien | 473, 75 | 475, 00. |
| do. Prioritäten | 228, 37 | 228, 25. |
| Tabaksobligationen | 423, 75 | 420, 00. |
| Tabaks-Actien | —, — | 617, 50. |
| Türken | 41, 45 | 41, 50. |
| 6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.) | 95. | $95^1/_4$ |

**London**, 6. April, Nachm. 4 Uhr.

| | | Cours v. 5. |
|---|---|---|
| Consols | $93^1/_{16}$ | $92^{15}/_{16}$ |
| 1proc. Spanier | $31^1/_2$ | $31^3/_8$ |
| Ital. 5proc. Rente | $55^1/_4$ | $55^5/_{16}$ |
| Lombarden | $18^{13}/_{16}$ | $18^7/_8$ |
| Mexicaner | 15 | $15^1/_8$ |
| 5proc. Russen de 1822 | $86^1/_2$ | $86^1/_2$ |
| 5proc. Russen de 1862 | $86^1/_2$ | $86^1/_2$ |
| Silber | $60^5/_8$ | $60^5/_8$ |
| Türkische Anleihe de 1865 | $41^3/_{16}$ | $41^1/_8$ |
| 8procent. rum. Anleihe | 88 | 88 |
| 6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882 | $83^9/_{16}$ | $83^{11}/_{16}$ |

Wechselnotirungen: Berlin 6, $27^1/_4$. Hamburg 3 Monat 13 Mk. $10^3/_4$ Sch. Frankfurt $120^5/_{16}$. Wien 12 Fl. $72^1/_2$ Kr. Petersburg $31^1/_8$.

**Hull**, 6. April. Getreidemarkt. Zufuhren von englischem Weizen gering, Preise unverändert. Gerste 1 sh. niedriger. In englischem Hafer ziemlich lebhaftes Geschäft zu letzten Preisen. Bohnen und Erbsen billiger käuflich.

**Liverpool**, 6. April, Vormitt. (Anfangsbericht.) Baumwolle: Muthmaßlicher Umsatz 7000 Ballen. Tagesimport 41,735 B., davon ostindische 1463 B. Schleppendes Geschaft, sehr offerirt, Preise weichend.

**Liverpool**, 6. April, Mittags. Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz. Ruhig, unverändert. Middling Orleans $12^3/_8$, middling Amerikanische $12^1/_8$, fair Dhollerah $10^3/_8$, middling fair Dhollerah $10^1/_8$, good middling Dhollerah $9^7/_8$, fair Bengal $8^3/_8$, New fair Domra $10^5/_8$, Pernam $12^5/_8$, Smyrna $10^3/_4$, Egyptische 13. Inschwimmender Waare kein Geschäft.

**Liverpool**, 6. April, Nachmitt. (Schlußbericht.) Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 2000 B. Preise williger.

**Liverpool**, 6. April, Nachm. Getreidemarkt. In rothem Weizen gutes Geschäft bei irregulären Preisen, weißer 3—4 d. niedriger. Mais 1 sh. voll niedriger.

**Newyork**, 6. April, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

| | | Cours v. 5. |
|---|---|---|
| Wechsel auf London in Gold | 108. | 108 |
| Gold-Agio | $31^1/_2$. | $31^3/_4$. |
| 1882er Bonds | $118^7/_8$. | $119^1/_4$. |
| 1885er Bonds | $116^5/_8$. | $116^5/_8$. |
| 1904er Bonds | $105^1/_8$. | $105^1/_2$. |
| Illinois | $138^1/_2$. | $138^1/_2$. |
| Eriebahn | 34. | $34^3/_8$. |
| Baumwolle | $28^5/_8$. | $28^5/_8$. |
| Mehl | 6.50. | 6,50. |
| Petroleum (Philadelphia) | 32. | 32. |
| do. (Newyork) | 31. | $30^3/_4$. |
| Havanna-Zucker | — | $12^1/_2$. |
| Schlesisches Zink | —. | $6^3/_8$. |
| Wechsel | —. | —. |



— (**Berlin-Görlitzer Eisenbahn.**) Die Einnahmen pro Monat März betragen:

| | aus dem Personenverkehr Thlr. | aus dem Güter- und Viehverkehr Thlr | aus den Extraordinarien. Thlr. |
|---|---|---|---|
| pro 1869 | 19,353 | 44,219 | 4,751 |
| pro 1868 | 17,463 | 25,754 | 3,151 |
| Mithin pro 1869 | +1,890 | +18 465 | +1,600 |

| in Summa Thlr. | pro Januar und Februar Thlr. |
|---|---|
| 68,323 | 198,278 |
| 46,368 | 127,855 |
| +21,955 | +70,423. |



**Berlin, 6. April. Prämien-Schlüsse.**

| Vorprämien. | Ult. April. | Ult. Mai. |
|---|---|---|
| Bergisch-Märkische | $129^3/_4$/1 B | $130^1/_2$/$1^1/_2$ B |
| Berlin-Görlitzer | $75^1/_2$/1 B. | $76^1/_4$/$1^1/_2$ B |
| Cöln-Mindener | $119^3/_4$/1 bz | $120^1/_2$/$1^1/_2$ B |
| Cosel-Oderberger | $107^1/_2$/$1^1/_2$ bzG | 109/$2^1/_2$ bz |
| Mainz-Ludwigshafener | 135/1 B | 136/2 B |
| Oberschlesische | $176^1/_2$/2 B | 178/$2^1/_2$ B |
| Rheinische | $114^1/_2$/1 bz | 115/$1^1/_2$ B |
| Rumänische Eisenb.-Obl. | — — | — — |
| Disconto-Comandit | — — | — — |
| Warschau-Wiener | — — | — — |
| Oesterr. Credit-Actien | $128^1/_4$/$2^1/_4$ bz | 129/4 bz |
| Lombarden | 127/2 bz | 128/$2^1/_2$ bz |
| Franzosen | 179/$1^1/_2$ bz | 180/3 bz |
| Oesterr. 1860er Loose | 84/1 bz | 85/2 bz |
| Italiener | $55^1/_2$/1 bz | 56/1 bz |
| Ital. Tabak-Obl. | — — | — — |
| Amerikaner | $88^1/_2$/$^1/_2$ bz | 89/$^3/_4$ bz |
| Böhmische Westbahn | — — | — — |
| **Rückprämien.** | | |
| Bergisch-Märkische | 128/1 G | $127^1/_2$/$1^1/_2$ G |
| Cöln-Mindener | 118/1 G | $117^1/_2$/$1^1/_2$ G |
| Oberschlesische | 174/$1^1/_2$ G | $173^1/_2$/2 G |
| Rheinische | 113/1 G | $112^1/_2$/$1^1/_2$ G |
| Lombarden | — — | — — |

**Breslauer Börse vom 7. April 1869.**

**Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten.**

| | | |
|---|---|---|
| Preuss. Anl. v. 1859 | 5 | $102^1/_2$ B. |
| do. do. | $4\frac{1}{2}$ | $93^3/_4$ B. |
| do. do. | 4 | $86^3/_4$ B. |
| Staats-Schuldsch. | $3\frac{1}{2}$ | $82^7/_8$ G. |
| Prämien-Anl. 1855 | $3\frac{1}{2}$ | 125 B. |
| Bresl. Stadt-Oblig. | 4 | — |
| do. do. | $4\frac{1}{2}$ | 94 B. |
| Pos. Pfandbr., alte | 4 | — |
| do. do. neue | 4 | 84 bz u. B. |
| Schl. Pfdbr. à 1000 Th. | $3\frac{1}{2}$ | $79^1/_4$ bz. u. B. |
| do. Pfandbr. Lt. A. | 4 | $88^7/_8$ B. |
| do. Rust.-Pfandbr. | 4 | — |
| do. Pfandbr. Lt. C. | 4 | $89^1/_2$ bz. |
| do. do. Lt. B. | 4 | — |
| Schles. Rentenbriefe | 4 | 89 bz. |
| Posener do. | 4 | $86^3/_4$ B. |
| Schl. Pr.-Hiltsk. Obl. | 4 | 80 bz. |
| Bresl.-Schw.-Fr. Pr. | 4 | 82 B. |
| do. do. | $4\frac{1}{2}$ | $87^7/_8$ G. |
| do. do G. | $4\frac{1}{2}$ | $87^7/_8$ bz. |
| Oberschl. Priorität. | $3\frac{1}{2}$ | $74^1/_4$ bz. |
| do. do. | 4 | $83^1/_4$ B. |
| do. Lit. F. | $4\frac{1}{2}$ | $89^1/_4$ B. |
| do. Lit. G. | $4\frac{1}{2}$ | 88 bz. u. B. |
| Neisse-Brieger do. | | — |

**Eisenbahn-Stamm-Actien.**

| | | |
|---|---|---|
| Bresl.-Schw.-Freib. | 4 | $110^1/_2$ B. |
| dto. neue | | $100^3/_4$ B. |
| Oberschl. Lt. A u. C | $3\frac{1}{2}$ | 175 B. |
| do. Lit. B | $3\frac{1}{2}$ | — |
| Rechte Oder-Ufer-B. | 5 | $87^1/_2$ bz. |
| R. Oderufer-B. St.-Pr. | | 95 B. |
| Cosel-Oderb.-Wilhb. | 4 | $104^3/_4$ B. |
| do. do. St.-Prior. | 5 | — |
| do. do. do. | $4\frac{1}{2}$ | — |
| Warschau-Wien | 5 | $59^1/_4$ bz. u. B. |

**Ausländische Fonds.**

| | | |
|---|---|---|
| Amerikaner | 6 | 88 G. |
| Italienische Anleihe | 5 | $54^7/_8$ G. |
| Poln. Pfandbriefe | 4 | 67 B. |
| Poln. Liquid.-Sch. | 4 | $56^3/_4$—$^7/_8$ bz. |
| Oest. Nat.-Anleihe | 5 | 57 B. |
| Oesterr. Loose 1860 | 5 | $82^3/_4$ B. |
| do. 1864 | | — |
| Baierische Anleihe | 4 | — |

**Gold und Papiergeld.**

| | | |
|---|---|---|
| Ducaten | — | $95^1/_2$ B. |
| Louisd'or | — | 113 B. |
| Russ. Bank-Billets | — | $80^2/_3$—$^3/_4$ bz. |
| Oesterr. Währung | — | 81—$80^7/_8$ bz. u. G. |

**Diverse Actien.**

| | | |
|---|---|---|
| Breslauer Gas-Act. | 5 | — |
| Minerva | 5 | 53—$53^1/_4$—$52^1/_2$ bz. u. G. |
| Schles. Feuer-Vers. | 4 | — |
| Schl. Zinkh.-Actien | | — |
| do. do. St.-Pr. | $4\frac{1}{2}$ | — |
| Schlesische Bank | 4 | $117^1/_2$ bz. |
| Oesterr. Credit- | 5 | $124^3/_4$ B. |

**Wechsel-Course.**

| | | |
|---|---|---|
| Amsterdam | k. S. | $141^5/_8$ B. |
| do. | 2 M. | $141^1/_8$ G. |
| Hamburg | k. S. | 151 bz |
| do. | 2 M. | $150^1/_4$ bz. u. G. |
| London | k. S. | — |
| do. | 3 M. | 6.$23^3/_8$ bz. u G. |
| Paris | 2 M. | $81^1/_8$ bz. |
| Wien ö. W. | k. S. | $80^7/_8$ B. |
| do. | 2 M. | $80^1/_8$ bz. |
| Warschau 90 SR | 8 T. | — |

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.